

Postulat von Dr. Josef Gunsch (GP, Russikon)
und Ernst Wohlwend (SP, Winterthur)
betreffend Überarbeitung der Gesamtplanung
der psychiatrischen Klinik Rheinau

Die Gesamtplanung, nach der die Gesamterneuerung der psychiatrischen Klinik Rheinau ablaufen soll, liegt vor. Bei gut 400 vorgesehenen Patienten- und Patientinnen-Betten sollen Kosten von 300 Mio. Fr. entstehen. Diese Kosten sind nicht zu akzeptieren, da einerseits mit einem weiterhin rückläufigen Bettenbedarf in der Klinik Rheinau gerechnet werden muss und da andererseits die psychiatrischen Behandlungskonzepte in nächster Zeit stark ändern werden. Die Gesamtplanung ist unter diesen Voraussetzungen zu überarbeiten. Folgende zwei Fragen sind vorrangig zu behandeln:

- 1) Kann die Inselklinik beispielsweise als überflüssig geschlossen werden?
- 2) Welche Bedürfnisse muss ein modernes psychiatrisches Zentrum in Zukunft abdecken?
- Neue Schwerpunkte sind abzusehen. Genannt seien: psychosomatische Behandlungsmöglichkeiten, Therapien in lebensnahen Wohngruppen, Rehabilitation zur Vermeidung von Langzeitpatienten im psychiatrischen Bereich, sowie ev. eine Abteilung zur Rehabilitation Hirnverletzter (Neuro-Rehabilitation)

Dr. Josef Gunsch
Ernst Wohlwend

Begründung:

Es ist unvernünftig, bei sinkenden Patientenzahlen aufgrund eines überholten psychiatrischen Konzeptes so viel Geld auszugeben. Die Regierung soll die in der vorliegenden Gesamtplanung vorgesehenen Vorlagen nicht ausarbeiten, sondern ihre Kraft auf die grundlegende Veränderung der Gesamtplanung Rheinau konzentrieren.

Im Zusammenhang mit den Beratungen des Voranschlags für das Jahr 1993 dem Regierungsrat zur Berichterstattung und Antragstellung überwiesen.